download unter www.biologiezentrum.at

bei der Normallage der Pflanze nicht berührten Plasmapartien der Zelle oder Statocyste wirkt als Reiz und führt so zur Einstellung in die Ruhelage. Neuestens hat Haberlandt an Laubblättern Sinnesorgane für die Wahrnehmung der Lichtrichtung entdeckt. Diese finden sich an transversalheliotropischen Blättern, welche eine fixe Lichtlage senkrecht zum stärksten einfallenden diffusen Licht besitzen. Als Sinnesepithel fungiert entweder die ganze Epidermis der Blattoberseite oder gewisse lokale Einrichtungen derselben, die dann als Ocelle zu bezeichnen sind. Alle Lichtsinnesorgane haben das gemein, daß sie ganz bestimmte, meist symmetrische Beleuchtungsverhältnisse am Grunde der Epidermiszellen bewirken, die meist durch Linsenwirkung, manchmal auch auf andere Weise zustandekommen. Diese Beleuchtungsverhältnisse erleiden je nach der Richtung des Lichteinfalls physikalisch-gesetzmäßige Verschiebungen, die von den empfindlichen Plasmapartien als Reiz empfunden werden und so die Pflanze, beziehungsweise das Blatt über seine Lage zur Lichtrichtung orientieren.

Über Termiten.

Vortrag, gehalten von Priv.-Doz. Dr. F. WERNER am 13. Jänner 1909.

(Mit Lichtbildern.)

Der Vortragende besprach zunächst das Staatenleben der Termiten und hob dabei die vielen interessanten biologischen Momente hervor. Die Bauten dieser Tiere zeichnen sich, wie ja bekannt, durch große Festigkeit und Mannigfaltigkeit aus, so gibt es vor allem zwei Hauptgruppen von Nestern, konzentrierte und nichtkonzentrierte. Der Vortragende berichtete weiters auch über viele eigene Beobachtungen auf seinen Reisen und erwähnte zum Schlusse nebst den zahlreichen Symphilen der Termiten die Schutzmittel gegen diese argen Schädlinge der Tropen.

Aufgaben und Ziele der modernen Pflanzengeographie.

Vortrag, gehalten von Priv.-Doz. Dr. A. v. HAYEK

am 26. Jänner 1909.

Nach einer kurzen Darstellung der historischen Entwicklung der Pflanzengeographie besprach der Vortragende die verschiedenen Richtungen derselben, die Floristik, die Formationslehre, die ökologisch-physiologische und die entwicklungsgeschichtliche Pflanzengeographie. Als Hauptziel der modernen Pflanzengeographie bezeichnete der Vortragende die Erklärung der Ursachen der gegenwärtigen Verbreitung der Pflanzen auf der Erde und ihrer wechselseitigen Beziehungen zu einander. Um aber diese Aufgabe in befriedigender Weise lösen zu können, ist noch die Herbeischaffung eines sehr großen Tatsachenmateriales und zahlreicher Einzelbeobachtungen, nicht nur in den außereuropäischen Ländern, erforderlich, und es wäre gewiß nur von Vorteil, wenn pflanzengeographische Detailstudien in jeder Richtung mehr als bisher betrieben würden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: Vorträge. Über Termiten. 126